

Lebens Zeichen



Gott ist nicht ferne von einem jeden
unter uns. Denn in ihm leben,
weben und sind wir.

Apg 17,27

SOMMER 2021

GEMEINDEBRIEF

*Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit
Duttenberg, Untergriesheim und
Offenau*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wo sind wir? Immer noch nicht am Ende der Pandemie? Wird es jemals wieder so sein wie vorher? Wir wollen nicht krank werden und nicht an den Folgen einer Virusinfektion sterben. Wir unternehmen alles, damit es uns gelingt. Wir werden unser Verhalten anpassen, uns impfen lassen – immer neue Impfstoffe in kürzester Zeit entwickeln, weiter Abstand halten ...

Der große, vermutlich an die 50 Jahre alte Lebensbaum neben der Kirche kann sich nicht anpassen. Er wird an den Folgen der Trockenheit sterben. Der Klimawandel verändert die Natur um uns herum spürbar, sichtbar. Ihn haben wir ausgeblendet. Wir unternehmen fast nichts, um die bedrohte Natur zu retten. Das Bundesverfassungsgericht (!) zwingt jetzt die Politik zu mehr Klimaschutz. Wir leben wie eh und je.

An manchen Tagen gelingt es mir das alles auszublenden, zu tun was in Beruf und Familie ansteht, an anderen Tagen möchte ich darüber schier verzweifeln.

Es gab auch früher solche verzweifelten Tage in meinem Leben. Da war die Katastrophe scheinbar nicht global, sondern halt nur für mich spürbar, wahrnehmbar – auf jeden Fall da. Kurz nach sieben fuhr der Schulbus, kurz vor sieben kamen die Morgengedanken im SWR. "Geistliches Wort"





hieß es damals, fast immer sprach Johannes Kuhn. Fünf vor sieben sprach er live im Rundfunk und ich hatte das Gefühl, er spricht jetzt zu mir. Er macht mir Mut diesen einen Tag zu bestehen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, nicht den Problemen auszuweichen, sondern sie mutig und beherzt anzugehen. Ich verstand seine Botschaft immer so: „Gott ist mit dir, in allem was du tust.“

Erst viel später, während meines Studiums, habe ich einen Vers in der Bibel entdeckt, der fast genauso lautet:

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9).

Das Josuabuch erzählt von Menschen, die nicht recht wissen wo es hingehet und was für eine Zukunft auf sie wartet. Erzählt wird von einzelnen Menschen, die sich scheuen Verantwortung zu übernehmen.

Das Josuabuch erzählt für Menschen die nicht recht wissen, wie weiter. Mir kam meine Schulzeit wieder in den Sinn, wie oft es „fünf vor sieben“ war. Und es galt den Alltag zu bewältigen.

In der Corona-Pandemie und der Klimakrise wird der Alltag selbst zum Problem. Denn geübte, vertraute und erlernte Lebensweisen führen ins Verderben. Wir wollen die Pandemie bezwingen und trotzdem mit der Großfamilie das Leben feiern. Wir wollen bei der Erderwärmung den Schalter umlegen und trotzdem günstig tanken, Kleider kaufen und Fleisch essen.

Damals, während meiner Schulzeit, war es im Rückblick leichter. Da reichte es, wenn ich, jeden Morgen in all den vielen Botschaften des Pfarrers Johannes Kuhn immer nur die eine für mich herausgehört habe: “Gott ist mit dir, in allem was du tust.“

*Ihre
Pfarrerin Birgit Wildermuth*

Neues Parament für die Heilig-Geist-Kapelle

Paramente, das sind kunstvoll gearbeitete Textilien, die mit ihrer Farbigkeit und Sprache in die jeweilige Zeit des Kirchenjahres einstimmen. In der Backnanger Werkstatt KNOTENPUNKT wird das uralte Handwerk noch ausgeübt. Von dort kommen die neuen grünen Paramente.

Paramente (lat. parare - bereiten) sind raumbezogene Kunstwerke. In den liturgischen Farben grün (Epiphania- und Trinitatiszeit), weiß (Oster- und Weihnachtsfestkreis sowie Christusfeste), violett (Passion und Advent), rot (Pfingsten, Reformation, Konfirmation, Investitur und Gemeindefeste) führen sie den Gottesdienstbesucher mit ihrer jeweiligen besonderen Stim-

mung durch das Kirchenjahr. Nicht jeder Entwurf passt in jede Kirche. Bei Anfrage fahre ich, Elke Gassen, die Leiterin von KNOTENPUNKT zuerst in den Kirchenraum der Gemeinde, um mir vor Ort ein Bild zu machen. Die Raumverhältnisse, Farben und Lichtverhältnisse werden berücksichtigt. Für die Entwürfe arbeitet unsere Werkstatt mit verschiedenen Künstlern zusammen. Die neuen Paramente der Heilig-Geist-Kapelle Offenau wurden in einer Kombination aus Bildweberei und Handstickerei hergestellt, wobei die Bildweberei etwa 70 Stunden in Anspruch nahm und die Stickerei etwa 50 Stunden gebraucht hat.



Zunächst wurde auf einem Hochwebstuhl der Stickuntergrund Reihe für Reihe aufgebaut. Hierbei ist das Arbeiten mit Schiffchen nicht möglich, sondern jeder Faden muss von Hand eingelegt werden, weil innerhalb einer Reihe die Farbe immer wieder wechselt (auch wenn der Betrachter das gar nicht immer wahrnehmen kann). Gearbeitet wird dabei vorwiegend mit Woll- und Baumwollgarnen, wobei genau genommen nicht mit einem Faden sondern mit bis zu acht, teilweise sehr dünnen, Fäden gleichzeitig gearbeitet wird um die Farbübergänge auf diese Weise so weich wie möglich zu gestalten.

Das Garn kam früher aus dem Schwarzwald, diese Zeiten sind leider lange vorbei. Heute muss die Werkstatt ihr Garn deutschland- ja weltweit suchen. Das Gros unserer Materialien stammt aus Hamburg, Skandinavien, den Niederlanden und der Schweiz.



Die Stickerei war im Fall der Offenauer Paramente das Faszinierendste an der gesamten Arbeit. Es war Bettina Kammerer aus Stuttgart, die den Entwurf dazu gemacht hat, legte ihren Entwurf in der Größe 1:1 einfach neben das zu bestickende Feld und arbeitet ohne Vorzeichnung direkt den Entwurf auf den Untergrund.

Dabei unterscheiden sich Entwurf und Stickerei am Ende kaum - d.h. doch: Die Stickerei sieht noch einmal viel schöner aus als der Entwurf!

Elke Gassen

KNOTENPUNKT Stickerei und Bildweberei

Himmelfahrt auf Schloss Heuchlingen

Dieses Jahr feierten die evangelischen Kirchengemeinden Jagstfeld und Kochendorf mit Offenau und Oedheim coronabedingt ohne die evangelische Kirchengemeinde Gundelsheim an Christi Himmelfahrt traditionell ihren jährlichen Gottesdienst im Grünen mit Livemusik im Innenhof des Heuchlinger Schlosses. Mehr als 70 Besucher nahmen bei schönstem Frühlingswetter an dem von Pfarrer Martin Odenwälder geleiteten Gottesdienst teil, der von Gabriele und Wolfgang Hafner von der Gitarrenschule Neckarsulm mit Gesang und Gitarrenbegleitung musikalisch umrahmt wurde.

Pfarrer Odenwälder beschrieb in seiner Predigt, die auf dem Lukasevangelium basierte, die Bedeutung der Himmelfahrt für die damaligen Jünger sowie für uns Menschen von heute. Jesus verließ seine Jünger, nachdem er seinen Auftrag auf der Erde erfüllt hatte. Gott traute den Menschen zu, dass sie zukünftig auf der Welt alleine zurechtkommen können. Durch Jesus Himmelfahrt wurden die Jünger in die Realität entlassen, nicht aber von Gott verlassen. Basierend auf dem Ereignis der Himmelfahrt, baten die Jünger fortan Gott im Gebet um Hilfe, übernahmen Verantwortung für andere, und bezeugten somit Gottes Fürsorge für Menschen, die diese benötigten. Gottes unsichtbare Kraft kann durch Menschen sichtbar gemacht werden.

Mit dem zum Wetter passenden Lied „Wie lieblich ist der Maien“ endete der stimmungsvolle Gottesdienst im Innenhof des Schlosses.



Figurentheater mit Matthias Jungermann

Ein voller Einkaufskorb mit allerlei Gemüse und Obst stellt für viele nichts weiter dar als ein Zeichen für eine gesunde Ernährung.

Nicht so für Matthias Jungermann, Puppen- und Objektspieler, Absolvent der Stuttgarter Hochschule für Figurentheater. In seinem "appetitlichen Nummernprogramm" haucht der studierte Figurenspieler Gurken, Paprika und sonstigen vitaminreichen Köstlichkeiten Leben ein und erzählt mit Ihnen biblische Geschichten.

Matthias
Jungermann



Aber auch Alltagsgegenstände wie Servietten, Putzlappen, Wolle, Meterstäbe oder Bohrmaschinen kommen zum Einsatz. Auf subtile Weise, mit Augenzwinkern und hintergründigem Humor bringt Jungermann biblische Inhalte auf den Punkt, die Botschaft ins Herz, und schließlich doch noch etwas für den Magen: Saftiges, Süßes und Saures kann nach jeder Szene vom Publikum aufgefuttern werden!

Beim Familiengottesdienst am Sonntag, 26. September, um 10 Uhr im Garten vor der Erlöserkirche in Jagstfeld können Groß und Klein ihre Freude daran haben.



#gemeinsamstark

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir sind alle „pandemüde“. Wann haben Sie das letzte Mal ausgelassen gelacht? Sich mit Freund*innen getroffen? Getanzt? Den Tag entspannt angehen lassen ohne ellenlange To-do-Liste? Wir alle fühlen uns eng - räumlich, beruflich, finanziell, gedanklich. Doch mit diesem Schmerz ist keine*r allein. Wenn uns diese Krise eines gelehrt hat, dann doch, wie wichtig es ist, sich und einander zu stärken: **#gemeinsamstark** zu sein. Gerade Familien tragen derzeit eine enorme (Über-)Belastung.

Mütter, Väter und erst recht Alleinerziehende, aber auch Kinder! Wie gut wäre es, von diesem mega-anstrengenden Alltag einmal eine Pause zu haben? Abstand nehmen? Neue Perspektiven gewinnen? Die Akkus auftanken? Das ist es, was auf einer Kur in unseren Kliniken stattfindet – auch während der Corona-Krise.

Wenn eine Kur derzeit nicht möglich ist: Was können Sie heute tun, um sich oder einer anderen Mutter diese kleine Pause zu gönnen? Lassen Sie daraus die nächsten 21 Tage eine Routine entstehen.

Vieles ist schöner, wenn man es gemeinsam macht. Gesund essen, eine Tasse Tee, Sport etc. Vielleicht ist es etwas, womit Sie andere mitreißen können. Dann machen Sie daraus eine Spendenaktion. Lassen Sie uns für- und miteinander **#gemeinsamstark** sein. Lassen Sie uns für Mütter **#gemeinsamstark** sein.

*Herzlichen Dank,
Ihr MGW-Team*

PS: Inspirieren Sie andere, es Ihnen gleich zu tun. Teilen Sie Ihre ganz alltäglichen Nettigkeiten mit uns in der Facebook-Gruppe **#gemeinsamstark für Mütter, Väter, Pflegende oder auf Instagram: **@muettergenesungswerk_mgw**.**

70 Jahre
MÜTTER
GENESUNGS
WERK



**Mütter
brauchen Kuren.
Mehr denn je.**



muettergenesungswerk.de/spenden

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE13 7002 0500 0008 8555 04

Vielen Dank!

Neues aus dem Kinderhaus



Seit kurzem gibt es mit mir im Evangelischen Kinderhaus Jagstfeld eine neue Kinderhausleitung. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun heute bei Ihnen näher vorstellen. Ich heiße Katrin Ross-Beck, bin 45 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Bad Wimpfen. Ich freue mich als neue Kinderhausleitung Ihre neue Ansprechpartnerin zu sein. Die heutige Kita sehe ich als einen Ort, an dem Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern auf vielfältige Weise gelebt wird – immer unter dem Motto:

„Das Beste für das Kind.“

Die christliche Grundhaltung spielt dabei eine zentrale Rolle für mich. Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir das Evangelische Kinderhaus Jagstfeld gemeinsam stetig weiterentwickeln und an unserer bisherigen Arbeit anknüpfen. Ich freue mich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Ihre
Katrin Ross-Beck*

4. Juli Familiengottesdienst

10.00 Uhr
Jagstfeld

KONFI 3-Abschluß

1. Aug Familiengottesdienst

10.00 Uhr
Jagstfeld
*im Garten vor der
Kirche (bei Regen
in der Kirche)*

„Das Lied der
bunten Vögel“
*mit den Kindern des
"Ev. Kinderhauses
Jagstfeld" und dem
Balsam-Märchenteam*

7. Aug Kinderferienprogramm der Ev. Gesamtkirchengemeinde

10.00 Uhr
Jagstfeld
*Parkplatz
Marienstraße*

„Sing & Grill“
*für Kinder mit ihrem
Papa/Opa mit Kantor
Raphael Layher
Anmeldung:
Tel.: 07136 / 7407*

26. Sept Familiengottesdienst

10.00 Uhr
Jagstfeld
*im Garten vor der
Kirche (bei Regen
in der Kirche)*

„Radieschenfieber“
*mit Mattias
Jungermann*

3. Okt Erntedankfest

10.00 Uhr
Jagstfeld

**Gottesdienst
mit Abendmahl**
*Im Anschluß
Brotverkauf der
Konfirmanden
zugunsten von „Brot
für die Welt“ in
Kooperation mit der
Bäckerei „Hirth“*

31. Okt Reformationsfest

10.00 Uhr
Jagstfeld

**Eröffnungsgottesdienst
von KONFI 3**

Geselliger Abendgottesdienst mit Projektchor

Am **12. September**, den letzten Sonntag in den Sommerferien, feiern wir einen Abendgottesdienst in der Sebastianskirche Kochendorf.

Der Projektchor probt hierfür **vier Mal, jeweils von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr** in der Sebastianskirche Kochendorf in der Schloßstraße.

Probentermine: **4.8, 18.8., 1.9., 8.9.**

Eingeladen sind alle, die gerne singen!

Anmeldung und Kontakt:
Kantor Raphael Layher, E-Mail: rettle@gmx.de

Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld,
Römerstraße 17
74177 Bad Friedrichshall,
Telefon (07136) 74 07
Fax (07136) 97 29 08
E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de
Susanne Messner (verantwortlich)

**Kontonummer der Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld**
KSK HN 00183 00 97
BLZ 620 500 00
IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97
BIC: HEISDE66XXX

Gestaltung

Jonathan Wildermuth

Wer nicht möchte, dass sein Jubiläum
veröffentlicht wird, möge es im Pfarramt bitte
rechtzeitig mitteilen.



MINA & Freunde



IMPRESSUM